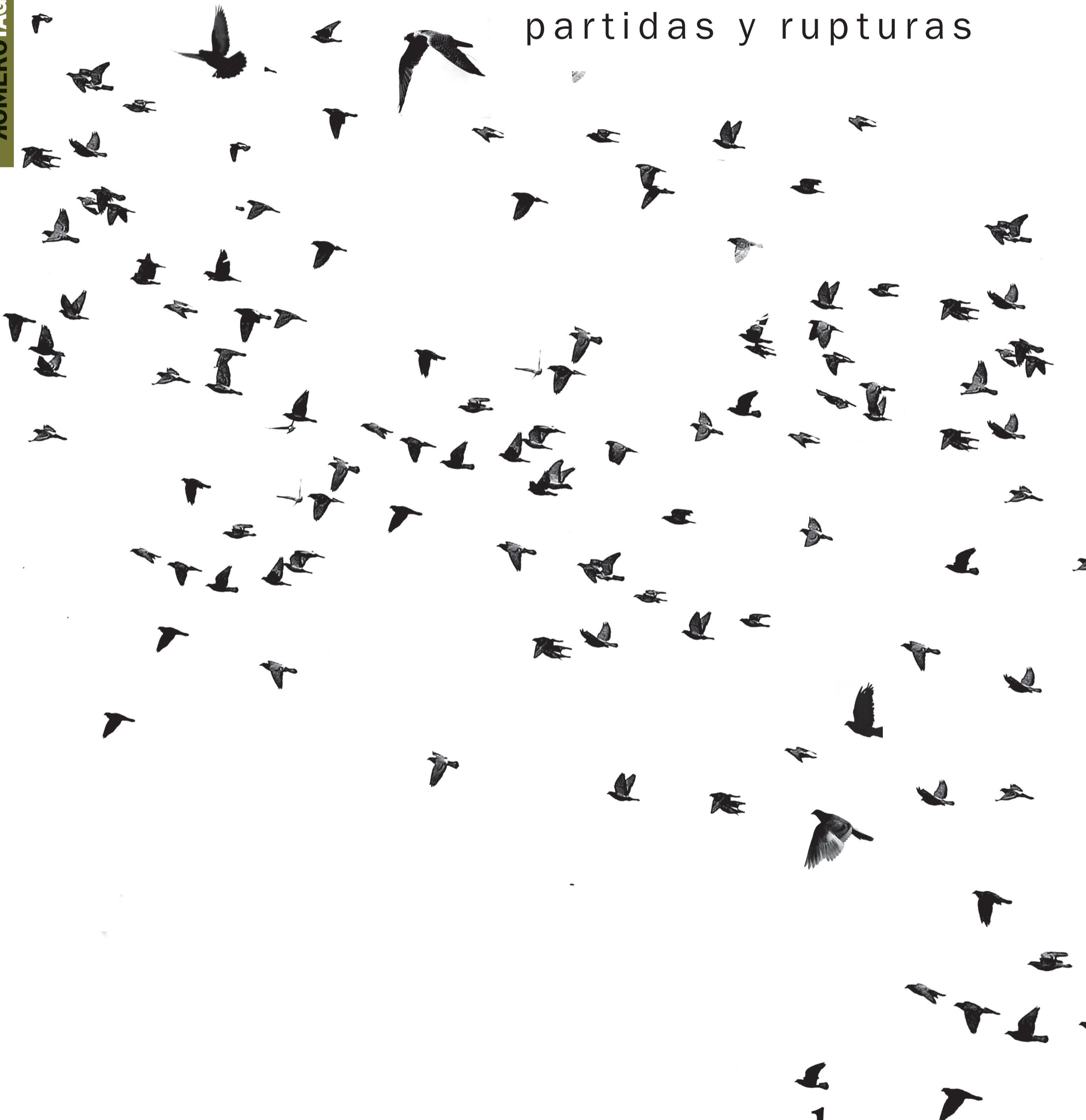


märz / april '09

# ROMEROTAGE '09 AUFBRÜCHE

partidas y rupturas



[www.romerotage.de](http://www.romerotage.de)

040 - 39 80 53 60

VORTRÄGE \* FILME \* DISKUSSIONEN \* THEATER \* WORKSHOPS \* GOTTESDIENSTE

Gefördert von und veranstaltet durch:

Nordelbisches Missionszentrum, Erzbistum Hamburg, Kirchenkreis Stormarn, Katholischer Fonds, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung,  
Evangelischer Entwicklungsdienst - Bildungsstelle Nord, InWent gGmbH, Senatskanzlei Hamburg, Stiftung Do

# ROMERO TAGE '09

## partidas y rupturas **AUFBRÜCHE**

Auch heute noch, 29 Jahre nach seiner Ermordung am 24. März 1980, symbolisiert der Erzbischof Oscar A. Romero für viele Menschen in Lateinamerika Hoffnung auf Gerechtigkeit und Widerstand.

In seinen Predigten hatte Oscar Romero immer wieder betont, dass die Armut in seinem Heimatland El Salvador nicht gottgewollt sei. Stattdessen kritisierte er scharf die von Menschen gemachten politischen und wirtschaftlichen Strukturen. Sein Engagement gegen die Verbrechen der Militärs und

für soziale und politische Rechte der Bevölkerung kostete ihn das Leben.

Nicht nur in El Salvador, sondern in fast allen Ländern Lateinamerikas hat sein Beispiel in den vergangenen Jahrzehnten soziale, politische und christliche Bewegungen ermutigt, sich für die Veränderung ihres Alltags einzusetzen und für gerechte Verhältnisse zu kämpfen. Doch viele der hoffnungsvollen Aufbrüche sind aufgrund von inneren oder äußeren Widerständen unvollendet geblieben und in manchen Ländern auch gescheitert. Trotz alledem beweisen die sozialen Bewegungen in Lateinamerika, dass sie die Hoffnung auf ein

besseres, ein menschenwürdiges Leben nicht verloren haben.

Auch in diesem Jahr nehmen verschiedene Hamburger Solidaritätsgruppen und kirchliche Einrichtungen den Jahrestag der Ermordung von Oscar Romero zum Anlass, um über die vielschichtigen Aspekte der Aufbrüche in Ländern wie El Salvador, Kuba, Kolumbien, Mexiko, Paraguay, Bolivien, Panama und Nicaragua zu informieren: mit (Theater-)Workshops, Vorträgen, Diskussionen, Podiumsgesprächen, Buchvorstellungen, Gottesdiensten und Filmen.

### Solotheater-Pantomime – Workshop

#### Di 3.3. 18 Uhr, anschließend Workshop Hector Aristizabal: „Nachwind“ - mehr als ein Theaterstück

Nach Folter und Verfolgung aus Kolumbien geflohen, verwandelt **Aristizabal** in seiner Pantomime die erlittene Gewalt in eine Kraft gebende Erfahrung, die auf die Zuschauenden übergreift.

Im Workshop führt **Aristizabal** mittels der Methodik des Theaters der Unterdrückten nach A. Boal und seiner Kunst der „imaginación“ zur einer Reflektion unserer Fähigkeiten. Dabei geht es um Möglichkeiten, Aufbrüche zu erfinden, positive Veränderungen herbeizuführen und unser Verhältnis zur Macht zu reflektieren.

Englisch mit Übersetzung

Ort: Heinrich Wolgastschule, Greifswalder Str. 40, Hamburg, Nähe Hbf

Veranstalter: peace brigades international (pbi) in Kooperation mit Brot und Rosen sowie Institut für Konflikttragung und Mediation (IKM)

Eintritt: 8,-/5,-

### Vortrag, Film und Diskussion

#### Do 5.3. 19.30 Uhr Kolumbien – Menschenrechte und Vertreibung

In Kolumbien werden täglich 14 Menschen durch politische Gewalt getötet. Unter der Regierung Alvaro Uribe hat sich die politische und humanitäre Situation verschlimmert.

Das Drama der eskalierenden Gewalt, die von den USA und der EU gefördert und durch den kolumbianischen Staat ausgeführt wird, spiegelt sich nur zum Teil in den Statistiken wider. Die internen Konflikte mit sozialem Charakter dürfen nicht in das Konzept des seit 50 Jahren andauernden Bürgerkrieges hineingefallen. Die kolumbianische Landbevölkerung stellt die Toten, die progressiven Intellektuellen gehen ins Exil der Depression.

**Ricardo Perera**, ehem. Lehrer, der seit sechs Jahren im Exil lebt, berichtet über Menschenrechtsverletzungen, politische Gefangene, Entführungen und den Preis des Friedens!

Außerdem wird der 40minütige Film „Der rote Tanz“ gezeigt. (spanOmenglU)

Ort: Sternstrasse 2, Centro Sociale (U-Bahn Feldstraße)

Veranstalter: Komitee für humanitären Austausch

Eintritt frei (Spende)

### Vortrag und Diskussion

#### Fr 6.3. 18 Uhr Krieg in Mexiko? Wer bekämpft hier wen, und wofür wird gemordet?

Seit dem Regierungsantritt von Präsident Calderón hat der sog. Drogenkrieg in Mexiko über 7.000 Menschen das Leben gekostet: Angehörigen der Drogenkartelle, Polizisten, Militärs, hohen Staatsbeamten und vielen unbeteiligten Zivilisten. Der Journalist **Wolf-Dieter Vogel** wird versuchen, Licht in die dunklen Machenschaften und die Verstrickung des mexikanischen Staatsapparats, nicht zuletzt auch der USA, zu bringen.

Ort: Ev. Hochschule im Rauhen Haus, Horner Weg 170

Veranstalter: INITIATIVE MEXIKO

Eintritt 2,-

### Vortrag und Diskussion

#### So 22.3. 11 Uhr Bolivien – neuer Kurs und alte Hindernisse

**Walter Prudencio Magne Veliz** ist der erste indigene Botschafter Boliviens. Er steht für einen gelungenen Aufstand der seit der Conquista Unterdrückten. **Gert Eisenbürger**, Herausgeber der ILA, wird den Wandel aus hiesiger Perspektive würdigen. Wir diskutieren mit beiden, was der neue Kurs für das Land, für den Kontinent und für uns bedeutet.

Ort: Ev. Hochschule im Rauhen Haus, Horner Weg 170

Veranstalter: KIOS und RED PRO BOLIVIA

Eintritt 2,-

### Vortrag und Diskussion

#### Fr 27.3. 19.30 Uhr Mexikos Linke – ein Überblick

Mexiko dient derzeit als Gegenmodell zum reformerischen Aufbruch in Südamerika. Radikal und gewalttätig setzen die Eliten auf die Fortführung des neoliberalen Modells. Dieser zerstörerischen Tendenz stellen sich soziale und politische Bewegungen entgegen. **Albert Sterr** stellt sein hochaktuelles Buch „Mexikos Linke – Ein Überblick“ (Neuer ISP Verlag 2008) vor, das einen differenzierten Überblick über die unterschiedlichen Facetten der mexikanischen Linken gibt.

Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32 – 34

Veranstalter: zapapros e.V.

Eintritt: 2,-

### Vortrag und Diskussion

#### Do 2.4. 19.30 Uhr EU und Mittelamerika – eine fruchtbare Zusammenarbeit!?

Seit Oktober 2007 verhandelt die Europäische Union (EU) über ein Abkommen mit Mittelamerika, das die Wirtschaft, den politischen Dialog und die Entwicklungszusammenarbeit regeln soll. Die EU stellt sich gern als eine Verhandlungspartnerin dar, die im Vergleich zu den USA auf mehr Demokratie und die Einhaltung der Menschenrechte achtet. KritikerInnen befürchten, dass das Abkommen vor allem dazu dient, europäischen Unternehmen den Zugang zu neuen Märkten und staatlichen Ausschreibungen zu sichern. Das Nachsehen hätte die Bevölkerung Mittelamerikas. Referent: **Eberhard Albrecht**, Vertreter der Kampagne gegen ein Assoziierungsabkommen der EU mit Zentralamerika und Ökumenisches Büro München.

Ort: Nordelbisches Missionszentrum, Agathe-Lasch-Weg 16, Hamburg

Veranstalterin: Lateinamerikareferat des Nordelbischen Missionszentrums (NMZ)

Eintritt: 2,-

### Vortrag, Film und Diskussion

#### Fr 3.4. 20 Uhr Alles für Treibstoffe und Viehfutter – Agrarreform in Paraguay?

Die Republik Paraguay hat seit August 2008 eine neue Regierung. Der ehemalige Bischof Fernando Lugo wurde zum Präsidenten gewählt. Die Erwartungen vor allem der armen Bevölkerung sind hoch: endlich mehr Gerechtigkeit, endlich ein Stück Land, endlich ausreichend zu essen! Auf der anderen Seite wird Paraguay die „Sojarepublik“ genannt, zu Recht. Alles ist für den Export bestimmt. Der größte Teil der Bevölkerung geht leer aus.

**Thomas Hirsch** von Brot für die Welt wird über Agrotreibstoffe, Viehfutter und die Folgen für die Bevölkerung Paraguays berichten.

Ort: Bramfelder Laterne, Berner Chaussee 58, Hamburg, vom S-Bahnhof Barmbek mit Bus 277 bis Hohnerkamp

Veranstalter: FIAN Hamburg und Bramfelder Laterne

### Hafenrundfahrt

#### Sa 4.4. 15 Uhr Bittere Bohnen

Literarisches und Informationen zum Thema Kaffee

Sie erfahren etwas über die historische Entwicklung des Kaffeekonsums und die Arbeitsbedingungen bei der Kaffeeverarbeitung in Hamburg, über die Arbeitsbedingungen auf großen Kaffeeplantagen, über den internationalen Kaffeehandel, über den alternativen Kaffeehandel und den ökologischen Kaffeeanbau.

Ort: Anleger Vorsetzen (City-Sporthafen, U-Bahn Baumwall, Ausgang Überseebrücke)

Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Kosten: 8,-, Dauer: 1,5 Std.

Anmeldung: 040-18 98 67 58 /hafengruppe@hamburg.de

### Gottesdienst

#### So 5.4. 10 Uhr Romero und wir

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der ev. Melanchthongemeinde haben sich intensiv mit Leben und Wirken von O. A. Romero befasst und es in Wandbildern sehr eindrücklich dargestellt. Durch Meditationstexte zu den Bildern wird die Gemeinde sich in der Tradition eines Kreuzweges mit Romero auseinandersetzen können.

Ort: Ev. Melanchthongemeinde, Ebertallee 30, Hamburg - Othmarschen

Veranstalter: Ev. Melanchthongemeinde

### Gottesdienst

#### So 5.4. 19 Uhr Widerständiges Leben

Oscar Romero ist eine Symbolfigur des Widerstandes und der Hoffnung in Lateinamerika. Sein mutiges Auftreten inspiriert heute noch Menschen in Lateinamerika und bei uns, sich für die Einhaltung der Menschenrechte und für gerechte politische und wirtschaftliche Strukturen einzusetzen.

Predigt: **Bischöfin i.R. Bärbel Wartenberg-Potter**, Lübeck

Musik: Bärbel Fünfsinn, Lateinamerikareferat des Nordelbischen Missionszentrums (NMZ)

Liturg: P. Rolf-Dieter Seemann (St. Petri)

Ort: Hauptkirche St. Petri, Kreuzerstr. 6/Ecke Speersort

### Film und Diskussion

#### Mo 20.4. 18.30 Uhr 50 Jahre Revolution: der kubanische Traum

Aus Anlass des 30. Jahrestages der Gründung des Deutsch-Chilenischen Kulturzentrums zeigen wir die Filmdokumentation „50 Jahre Revolution: der kubanische Traum“. Das auf „den Spuren der Revolution“ durch Kuba reisende Filmteam trifft Menschen aus unterschiedlichsten Gesellschaftsbereichen. Sie erzählen ihre Geschichten und Erfahrungen, von Erfolgen, Träumen und Hoffnungen für die Zukunft, aber auch von Problemen und Leiden. 50 Jahre nach dem Sieg der Revolution in Kuba geben sie Einblicke in ihr Leben seit den 1950er Jahren bis heute. Im Anschluss an die Filmvorführung folgt eine Diskussion mit zwei Mitgliedern des Filmteams.

Ort: 3001 Kino, Schanzestraße 75

Veranstalter: Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e.V. (www.dclk.de)

Eintritt: 4,-

# ROMERO FILM- TAGE

im Metropolis Kino, jetzt am Steindamm 54

Die sechs Spiel- und Dokumentarfilme zeigen Menschen in den verschiedenen lateinamerikanischen Ländern, die sich – zum Teil unter Lebensgefahr - auf einen anderen Weg begeben. Sie brechen mit dem Gegebenen und wünschen sich eine andere Zukunft. Wir zeigen Filme aus oder über Panama, Mexiko und Nicaragua.

Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e.V.

#### Mi 25.3. 19 Uhr Sangre de Panamá

Spielfilm, Panama 2008, OmU, 45 min.

#### La lucha sigue

Dokumentarfilm, Panama 2008, OmU, 28 min.

Regie: **Miriam Fischer**. Panama 2007/08. Die Bauarbeitergewerkschaft SUNTRACS ist die stärkste und kämpferischste soziale Bewegung in Panama. Sie wird stark unter Druck gesetzt: Innerhalb eines halben Jahres forderte die Repression drei Opfer: im August 2007 O. Lorenzo und L. Argüelles, im Februar 2008 I. Smith. Sein Tod sorgte für einen Aufschrei und tagelange Proteste im ganzen Land. Die Filme rekonstruieren die Ereignisse um die Ermordungen, lassen Zeugen und Angehörige zu Wort kommen und zeigen den Kampf für soziale Gerechtigkeit.

Zu Gast: Die Regisseurin **Miriam Fischer**

#### Do 26.3. 19 Uhr El violín

Spielfilm, USA, Mexiko 2005, OmU, 95 min.

Regie: **Francisco Vargas**. Der Schwarzweiß getauchte Film spielt im Süden Mexikos und zeigt beispielhaft, wie Unterdrückung funktioniert und dass Freiheit niemals ohne Widerstand aufgegeben werden darf. Das poetische Drama hält sich in Sachen Gewaltdarstellung zurück und führt nur am Anfang den Schrecken vor Augen, der von den Militärs ausgelöst wird. Der Film wurde weltweit mit Preisen überschüttet.

#### Di 31.3. 19 Uhr Camilo – Der lange Weg zum Ungehorsam

Dokumentarfilm, D 2006, spanenglOmU, 85 min.

Regie: **Peter Lilienthal** Portrait zweier Menschen, deren Schicksal durch den Kriegseinsatz im Irak eine dramatische Wendung nahm. Neben Camilo Mejia, einem aus einer nicaraguanischen Musikerfamilie stammenden US-Soldaten, der nach einem halben Jahr im Irak desertierte, widmet sich der Film dem Mexikaner Fernando Suarez del Solar, Vater eines der ersten toten US-Soldaten im Irak. Beide Männer haben sich ‚auf einem langen Weg‘ gegen die öffentliche Meinung gestellt. Der Film hinterfragt nicht nur die ‚Legitimität‘ des Krieges der US-Armee im Irak, sondern auch die Verantwortung der Söhne und Väter, als Soldaten in einen Krieg zu ziehen.

#### Mi 1.4. 19 Uhr

#### David gegen Goliath

Der Kampf mexikanischer Reifenarbeiter gegen den Continental-Konzern. D, Mexiko 2004, OmU, 30 min.

#### Wenn die Räder wieder rollen

Eine Kooperative übernimmt ein Reifenwerk. D, Mexiko 2008, OmU, 30 min. Regie: **Michael Enger**.

In Mexiko haben sich Conti-ArbeiterInnen aus dem Werk ‚Euzkadi‘ mit einem dreijährigen Streik erfolgreich gegen Angriffe der Continental auf die Arbeits- und Lebensbedingungen zur Wehr gesetzt und die Fabrik inzwischen in Eigenregie übernommen.

#### Do 2.4. 17 Uhr Maquilápolis – City of factories

USA, Mexiko 2006, spanOmenglU, 60 min.

Regie: **Vicky Funari und Sergio de la Torre**. Ein Dokumentarfilm von mexikanischen ArbeiterInnen über ihre Arbeit in den Exportsweatshops (Maquiladoras) in Tijuana. Der Film dokumentiert anschaulich die systematische Ausbeutung weiblicher Beschäftigter in den Sonderzonen. Nach einem Videoworkshop begannen die ArbeiterInnen selber zu filmen, sprachen mit Familien, Freunden, KollegInnen und Nachbarn vor der Kamera und erzählten ‚ihre Geschichten‘.

#### Fr 3.4. 19 Uhr

#### Planet Carlos

D 2008, spanOmU, 86 min. Regie: **Andreas Kannengieser**. Der Film spielt in einer Hütteniedlung in León, Nicaragua. Carlos, 13 Jahre alt, verdient sein Geld in einer Tanz- und Theatergruppe, aus der er nach Streitigkeiten raus geschmissen wird. Anstatt seiner Leidenschaft für Gedichte nachzugehen wird er von seiner Mutter genötigt, auf dem Markt zu arbeiten. Doch er kämpft trotz aller Widerstände weiterhin für seinen Traum. Behutsam und mit großer Nähe zu seinen DarstellerInnen, die allesamt Laien sind, inszeniert der Film die Lebenswirklichkeit in einem der ärmsten Länder Lateinamerikas. Eine Realität, die Carlos' Traum schließlich ins Wanken geraten lässt.

Zu Gast: Der Regisseur **Andreas Kannengieser**